



## 69 Wohnungswechsel

<b>Absicht</b>	Reinigung von unangenehmen Düften und Energien und die physische Ausbreitung am neuen Ort.
<b>Quelle</b>	Praxisbuch der Rituale, Diane von Weltzien, ISBN 3-442-13227-4
<b>Stichworte</b>	Räucherung, Wohnung, Wechsel
<b>Anzahl Personen</b>	offen
<b>Ort</b>	im Hause
<b>Zeit</b>	30 - 60 Minuten
<b>Beschreibung</b>	<p>Unsere Gesellschaft und die Berufswelt verlangen von uns immer grössere Mobilität, und vor allem in den Städten ist häufiges Umziehen nichts Ungewöhnliches. Unser neues Zuhause ist jedoch meistens von Menschen bewohnt worden, die wir nicht kennen, und ihr Geist hängt oft noch »in der Luft«.</p> <p>Zwar übernehmen wir unser neues Domizil in der Regel sauber, neu tapeziert und geweißt, was an sich schon ein Reinigungsritual sein kann, aber dennoch ist es manchmal sinnvoll, diesen für uns wichtigen Übergang noch einmal rituell zu gestalten.</p> <p>Traditionell werden solche Grenzüberschreitungen bei vielen Völkern markiert, indem ein Tier - je nach den Vermögensverhältnissen der beteiligten Personen ein Rind oder Schaf, eine Ziege oder ein Huhn - geopfert wird. Sein Blut wird auf der Schwelle oder der zu überschreitenden Grenze vergossen, Kopf und Körper werden voneinander getrennt und links und rechts auf der Grenze oder vor der Schwelle abgelegt, so dass der Überschreitende zwischen den beiden Körperteilen des geopferten Tieres hindurchgehen muss. Statt eines getöteten Tieres kann es sich auch um die Zweige eines bestimmten Busches oder Baumes handeln. Den Ethnologen sind zahlreiche solcher Praktiken bekannt, denen die Vorstellung zugrunde liegt, dass man auf diese Weise die alte Welt verlässt und eine neue Welt betritt.</p> <p>Mitunter werden solche Übergangsriten sogar jedesmal praktiziert, wenn ein Haus betreten oder verlassen wird. So berührten etwa die Araber zu Mohammeds Zeiten beim Betreten und Verlassen eines Hauses mit der Hand den Hausgott. Ebenso berührt ein orthodoxer Jude, wenn er durch den Haupteingang seines Hauses tritt, mit einem Finger der rechten Hand ein Kästchen, das am Türpfosten befestigt ist und entweder ein Stück Papier oder ein Band enthält, auf das der Sakralname Gottes geschrieben oder gestickt ist. Dann küsst er den Finger und sagt: »Der Herr behüte deinen Ein- und Ausgang, von nun an bis in Ewigkeit.«</p>



<b>Absicht</b>	Reinigung von unangenehmen Düften und Energien und die physische Ausbreitung am neuen Ort.
	<p>Nehmen Sie die nun folgende Beschreibung als Anregung, und verändern Sie sie nach Ihren speziellen Bedürfnissen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Der günstigste Zeitpunkt für dieses Ritual ist der Abend, bevor der Umzug stattfindet. Ihre neue Wohnung ist noch leer, aber doch schon sauber und einzugsfertig.</li><li>- Verharren Sie einen Augenblick vor dem Eingang, und vergegenwärtigen Sie sich, dass Sie im Begriff sind, Ihr Leben in einer neuen Umgebung fortzusetzen. Begrüssen Sie dann Ihr neues Zuhause, zum Beispiel mit den Worten: »Sei gegrüsst, neue Heimstatt. Mögest du mich in deinen Räumen willkommen heissen.«</li><li>- Bevor Sie die Schwelle überschreiten, giessen Sie Wasser in eine mitgebrachte Schale und geben einige Tropfen Rosmarin hinzu. Besprengen Sie damit den Rahmen und die Schwelle der Tür, und sprechen Sie: »Neues Leben, neues Licht ziehen hier nun ein!«</li><li>- Betreten Sie dann die Wohnung. Stellen Sie in die Mitte jeden Raumes eine Kerze, und zünden Sie sie an. Beginnen Sie mit Ihrem zukünftigen Schlafzimmer, denn dort bedürfen Sie des grössten Schutzes.</li><li>- Entzünden Sie in einer weiteren Schale Räucherwerk -Weihrauch ist hier natürlich geeignet, aber nicht jeder mag den Duft. Wählen Sie gegebenenfalls ein anderes Räucherwerk, und lassen Sie sich dabei nur von Ihren Bedürfnissen leiten. Wieder im Schlafzimmer beginnend, beräuchern Sie nacheinander alle vier Ecken des Raumes und sprechen da-zu: »Dämonen und böse Geister der Vergangenheit, hinfort mit euch. Neues Leben, neues Licht ziehen hier nun ein.« Wiederholen Sie dies in jedem weiteren Zimmer und stellen die Schale schliesslich neben der Kerze in Ihrem Schlafzimmer auf den Boden.</li><li>- Nehmen Sie nun die Schale mit dem Rosmarinwasser auf, und beginnen Sie wieder im Schlafzimmer. Treten Sie in die Mitte, und erklären Sie dem Raum seine zukünftige Funktion. Zum Beispiel: »Du sollst mein Schlafzimmer sein.« Besprengen Sie mit dem Wasser seine vier Ecken, und »weihen« Sie jede einem speziellen Wunsch. Sagen Sie zum Beispiel: »Möge ich in dir Ruhe und gute Träume nach einem langen Tag finden.« - »Möge ich in dir Schutz finden.« -»Möge ich in dir Nächte der Leidenschaft feiern.« - »Möge ich in dir am Morgen frohen Geistes erwachen.«</li><li>- Auf diese Weise durchschreiten Sie alle weiteren Zimmer.</li><li>- Dieser Zeremonie könnte sich ein rituelles Mahl mit den Menschen anschliessen, die Sie nach Ihrem Einzug möglichst häufig in Ihrer neuen Wohnung sehen möchten. Erklären Sie ihnen, dass Sie vorher für sich allein ein Ritual feiern, an das sich das Mahl direkt anschliessen</li></ul>



<b>Absicht</b>	Reinigung von unangenehmen Düften und Energien und die physische Ausbreitung am neuen Ort.
	soll. Pünktlichkeit ist also wichtig.  - Lassen Sie sich mit diesen Freunden in einem Raum bei Kerzenschein auf dem Fussboden nieder, trinken Sie mit ihnen roten Wein, und essen Sie mit ihnen Brot und Salz. Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen, wenn sich jemand über die Spärlichkeit der Verköstigung wundert. Schliesslich handelt es sich um ein rituelles Mahl und nicht um eine Einweihungsfete.  - Die letzten paar Tropfen Wein aus der letzten Flasche lassen Sie auf die Schwelle tropfen, wenn Sie die Wohnung nach diesem Abend verlassen. Sie versiegeln damit Ihr neues Zuhause vor allen Dämonen und bösen Geistern.
<b>Material</b>	
<b>Tipps</b>	
<b>Verfasser</b>	R. Mähr
<b>Datum</b>	05.03.16